



Fortbildungsreihe

State of the Art

Institut für Verhaltenstherapie Berlin
Staatlich anerkannte Aus- und Weiterbildungsstätte
www.ivb-berlin.de

State of the Art am IVB

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

auch im Jahr 2019 laden wir Sie zu unserer Veranstaltungsreihe **State of the Art** am IVB ein, in der die neuesten Forschungserkenntnisse und Interventionsstrategien aus unterschiedlichen Psychotherapie-Feldern vorgestellt werden.

Die Verhaltenstherapie unterliegt durch aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse, durch neue Therapiemethoden und sich verändernde Anforderungen in der PatientInnenversorgung einer stetigen Weiterentwicklung und Veränderung.

Wir möchten mit unserer Fortbildungsreihe, die sich im Besonderen an psychotherapeutisch tätige KollegInnen richtet, diese aktuellen Entwicklungen aufgreifen und sie Ihnen in hoher Qualität vorstellen, Ihnen damit Anregungen für Ihre psychotherapeutische Praxis geben.

Wir sind froh, auch in diesem Jahr namenhafte ReferentInnen für spannende Themen gewonnen zu haben, die Ihnen als herausragende Experten in ihren Bereichen umfassendes Wissen und hohe Praxiskompetenz bieten werden. Die Fortbildungsangebote sind konzipiert als Kombination aus theoretischer Einführung, erweitert durch eine praktische Vertiefung. Die Vorträge vermitteln einen Überblick über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und Therapiemethoden. Der sich jeweils am folgenden Tag anschließende optionale Workshop ist als Ergänzung des Vortrags gedacht: In kleiner Gruppe werden Sie dort das Thema mit Hilfe von Übungen mit hohem Praxis- und Anwendungsbezug erfahren können.

Alle Fortbildungen sind bei der Psychotherapeutenkammer zur Zertifizierung eingereicht.

Herzlich Willkommen!



State of the Art

Programm

„Motive – eine (ungenutzte) therapeutische Ressource aus der Persönlichkeitspsychologie“

Dipl. Psych. Susanne Decker

Vortrag 22.03.2019, 17.00 bis 20.00 Uhr

Workshop 23.03.2019, 10.00 bis 17.30 Uhr

„Metakognitive Therapie“

Dr. Oliver Korn

Vortrag 10.05.2019, 17.00 bis 20.00 Uhr

Workshop 11.05.2019, 09.30 bis 16.30 Uhr

„Einführung in EMDR“

Dipl. Psych. Claudia Erdmann

Vortrag 06.09.2019, 17.00 bis 20.00 Uhr

Workshop 07.09.2019, 10.00 bis 17.30 Uhr

„Emotionsfokussierte Paartherapie“

M. Sc. Psych. Matthias Angelstorf

Vortrag 06.12.2019, 17.00 bis 20.00 Uhr

Workshop 07.12.2019, 10.00 bis 17.30 Uhr

Zielgruppe und Teilnahmebeschränkung

Die Veranstaltung richtet sich an approbierte KollegInnen. Die Zahl der TeilnehmerInnen an den Vorträgen ist begrenzt auf 35 Personen, die an den Workshops auf 25 Personen. Die Teilnahme an den jeweiligen Workshops kann nur in Verbindung mit der Teilnahme an den Vorträgen erfolgen.



State of the Art

Motive – eine (ungenutzte) therapeutische Ressource aus der Persönlichkeitspsychologie

Dipl. Psych. Susanne Decker

Es ist therapeutisch sinnvoll, über die Motive unserer PatientInnen mehr zu wissen: Welche Motive (Anschluss, Leistung, Macht, Freiheit) sind wie stark ausgeprägt? Stimmen bewusstes Selbstbild und unbewusste Bedürfnisse überein? Werden Motive wirklich umgesetzt – und mit welchen Strategien? Welche Rolle spielen dabei Selbststeuerung und Emotionen? Die Persönlichkeitspsychologie (PSI-Theorie, Kuhl) bietet hierzu einen modernen, integrativen und wissenschaftlich fundierten Ansatz. Kompetenzen der Emotionsregulation, Handlungssteuerung und Bindung werden funktional mit der Entwicklung und Umsetzung der Motive in Beziehung gesetzt. Dieses Wissen kann die Compliance und Kreativität auf Seiten von TherapeutInnen und PatientInnen wesentlich verbessern – durch Förderung intrinsischer Motivation.



Die Persönlichkeitspsychologie (PSI-Theorie, Kuhl) bietet hierzu einen modernen, integrativen und wissenschaftlich fundierten Ansatz. Kompetenzen der Emotionsregulation, Handlungssteuerung und Bindung werden funktional mit der Entwicklung und Umsetzung der Motive in Beziehung gesetzt. Dieses Wissen kann die Compliance und Kreativität auf Seiten von TherapeutInnen und PatientInnen wesentlich verbessern – durch Förderung intrinsischer Motivation.

Dieses Wissen kann die Compliance und Kreativität auf Seiten von TherapeutInnen und PatientInnen wesentlich verbessern – durch Förderung intrinsischer Motivation.

Im Vortrag werden diese Zusammenhänge wissenschaftlich fundiert vermittelt und durch Fallbeispiele veranschaulicht. Im Workshop werden Testverfahren zu (un) bewussten Motiven und deren Umsetzung sowie ein motivbezogenes therapeutisches Vorgehen vorgestellt. Die Workshop-Teilnahme ist mit der Lizenzierung für zwei Online-Tests (OMT/MUT) der Universität Osnabrück (Prof. Dr. Kuhl) verbunden.



State of the Art

Metakognitive Therapie

Dr. Oliver Korn

Zu den neueren Entwicklungen der Verhaltenstherapie zählt die Metakognitive Therapie (MCT), die von Prof. A. Wells aus Manchester entwickelt worden ist. Sie geht davon aus, dass es nicht die Inhalte von Kognitionen, sondern dysfunktionale und für den Patienten schwer zu kontrollierende Muster des Denkens und der Aufmerksamkeitslenkung sind, die für psychische Störungen verantwortlich sind. Diese charakteristischen Muster werden auch als kognitives Aufmerksamkeitsyndrom (CAS) bezeichnet. Das CAS besteht aus exzessivem Grübeln und Sich-Sorgen-machen, Gedankenkontrollstrategien sowie einer ausgeprägten Lenkung der Aufmerksamkeit auf potentielle Gefahren. Die metakognitive Therapie zielt auf eine Steigerung des metakognitiven Bewusstseins des Patienten und der Wiedererlangung der flexiblen Kontrolle über kognitive Prozesse und Prozesse der Aufmerksamkeitslenkung. Das CAS und dysfunktionale Bewältigungsstrategien werden abgebaut, die ihnen zugrunde liegenden metakognitiven Überzeugungen verändert und alternative Pläne der kognitiven Verarbeitung generiert.



Vortrag mit Handout und Videobeispielen, Ziel des Workshops ist die Vermittlung eines theoretischen Grundverständnisses der MCT und die Vorstellung und eine erste Erprobung zentraler Behandlungselemente.



Einführung in EMDR

Dipl. Psych. Claudia Erdmann

Derzeit gilt EMDR als eines der besten Traumatherapie-Verfahren weltweit. Auch wenn keine explizite PTBS vorliegt, haben wir es in der psychotherapeutischen Behandlung in der Regel mit unverarbeiteten negativen Erlebnissen zu tun. EMDR kann auch hier als gut geeignetes und relativ schnell wirkendes Therapieverfahren angewendet werden und helfen. EMDR hat über die Behandlung der PTBS hinaus einen größeren Anwendungsbereich im Feld vieler Erkrankungen, wie beispielsweise bei Depressionen und chronischen Schmerzzuständen. Das Verfahren kann nicht nur bei Erwachsenen, sondern auch bei kleinen Kindern und älteren Menschen erfolgreich eingesetzt werden.



Im Vortrag und im Workshop werden Sie Grundlagen von EMDR mit entsprechenden Übungen theoretisch und praktisch kennen lernen. Sie werden nach dem Wochenende fähig sein, Ihren Kenntnisstand zu reflektieren und ggf. EMDR in einen Behandlungsplan angemessen zu integrieren.



State of the Art

Emotionsfokussierte Paartherapie

M. Sc. Psych. Matthias Angelstorf

Die Emotionsfokussierte Paartherapie (EFT) ist eine gründlich erforschte und nachweislich effektive Methode der Paartherapie. In der EFT Paartherapie geht es im Wesen darum Paaren zu helfen, Bindungsbedürfnisse und Emotionen so zu nutzen, dass negative Beziehungsmuster durchbrochen werden und die Paarbeziehung sich in Richtung sicherer Bindung entwickeln kann. Die EFT bietet uns TherapeutInnen dazu verschiedene "Prozesskarten", die uns sowohl in den Sitzungen als auch zwischen den Sitzungen den Weg weisen und uns helfen, Ordnung in das für notleidende Paare charakteristische Beziehungschaos zu bringen.



Diese Einführungsfortbildung vermittelt die theoretischen Grundlagen des EFT Prozesses. Dabei wird diese Fortbildung so praxis- und erlebnisnah wie möglich gehalten und Teilnehmer bekommen die Möglichkeit EFT-Interventionen zu üben.



State of the Art

Anmeldung

Anmeldung ausschließlich per E-Mail an sekretariat@ivb-berlin.de

Teilnahmegebühren

Vortrag: 15 Euro

Vortrag und Workshop: 200 Euro

Early Bird (bis jeweils 4 Wochen vor den Vortragsterminen)

Vortrag und Workshop: 170 Euro

Veranstaltungsort

IVB Institut für Verhaltenstherapie Berlin GmbH

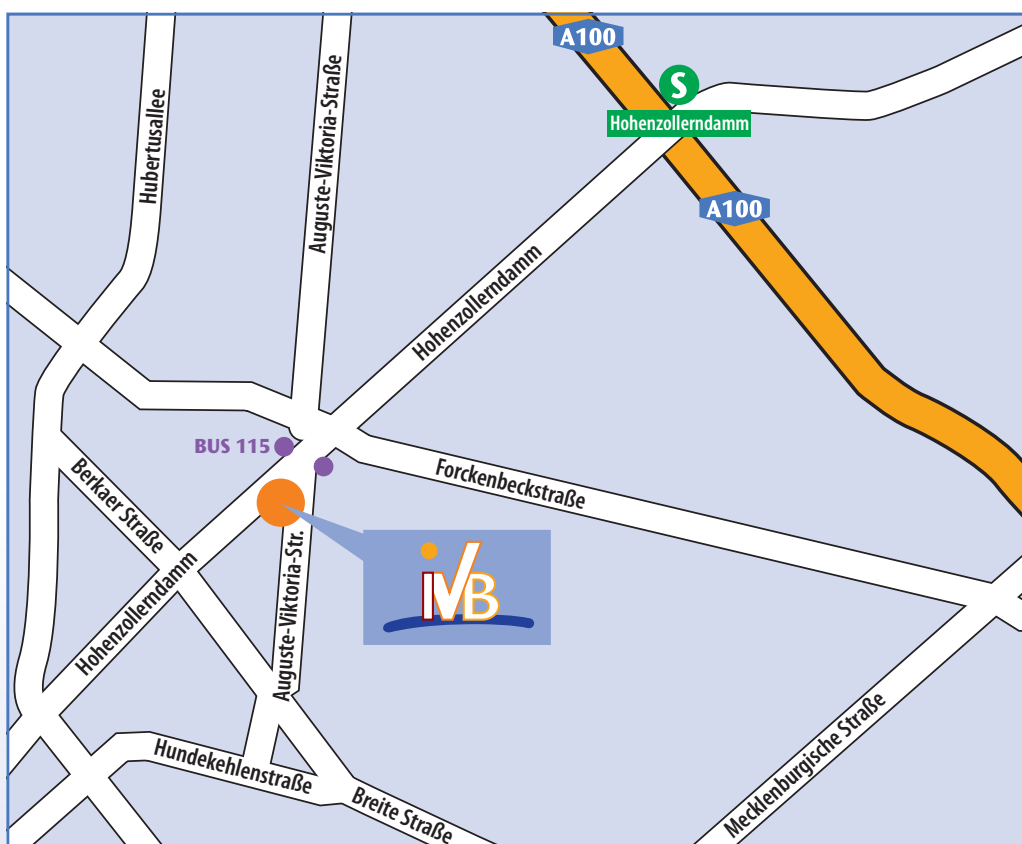
Hohenzollerndamm 125/126, 14199 Berlin

Anfahrt

S-Bahn: S-Bahnhof Hohenzollerndamm, dann Bus 115 oder

U-Bahn: U3 Fehrbelliner Platz, dann Bus 115,

jeweils Richtung Zehlendorf/Spanische Allee bis Haltestelle Forckenbeckstraße.



State of the Art